

kontakt

13·2023

6.7./-60 €

Verlag + Anzeigenverwaltung: Gustav Winter GmbH,
Herrnhut, Gewerbestraße 2, Telefon 035873 4180, Fax -41888
(die Verantwortung für Bilder und Texte in Anzeigen und Zuschriften liegt bei den Auftraggebern)
Abonnementsverwaltung: Stadtamt Herrnhut,
Löbauer Straße 18, 02747 Herrnhut, Telefon 035873 34910
Verantwortlich i. S. d. P.: der Bürgermeister oder seine Beauftragten

Amtsblatt der Stadt Herrnhut
für Berthelsdorf, Großhennersdorf, Herrnhut,
Rennersdorf, Ruppertsdorf und Strahwalde



VERANSTALTUNGSKALENDER

ab sofort		Berthelsdorf		BKC: Kartenvorverkauf für die Silvesterparty 2023 (S. 8)
Donnerstag	6.7.2023	Großhennersdorf	13.30 Uhr	Senioren-sport in der Turnhalle (S. 9)
		Herrnhut	15.30–17.30 Uhr	Brüdergemeine: Sommercafé im Garten des KOMENSKÝ
Sonnabend	8.7.2023	Berthelsdorf	9.00–17.00 Uhr	Dorferleben e. V.: Berthelsdorfer Trödelmarkt auf dem Festplatz (S. 7)
Dienstag	11.7.2023	Herrnhut	9.00 Uhr	Seniorenverein Herrnhut: Fahrt ins Blaue (S. 9)
		Herrnhut	19.00 Uhr	Völkerkundemuseum: Vortrag: »Kuba – unterwegs im Paradies der Widersprüche« mit Andreas Herrmann, Strahwalde (S. 6/7)
Donnerstag	13.7.2023	Herrnhut	15.30–17.30 Uhr	Brüdergemeine: Sommercafé im Garten des KOMENSKÝ
Sonnabend	15.7.2023	Ninive		Treff Ninive e.V.: Niniveer Straßenfest (S. 10)
Sonntag	16.7.2023	Herrnhut	16.30 Uhr	Brüdergemeine: Orgel-improvisationen – Orgelkonzert mit Martin Stephan im Kirchensaal (S. 13)
Montag	17.7.2023	Herrnhut	19.00 Uhr	Brüdergemeine: Volksliederblasen des Posaunenchores im Garten des Heimatmuseums
Mittwoch	19.7.2023	Strahwalde	14.00 Uhr	Seniorenclub Strahwalde: Grillfest an der Kegelbahn (S. 12)
Donnerstag	20.7.2023	Großhennersdorf	13.30 Uhr	Senioren-sport in der Turnhalle (S. 9)
		Ruppertsdorf	14.00 Uhr	Rentnertreff Ruppertsdorf: Geburtstagsfeier für die Geburtstagskinder des 1. Halbjahres im Vereinsheim des TSV Ruppertsdorf (S. 11)
		Herrnhut	15.30–17.30 Uhr	Brüdergemeine: Sommercafé im Garten des KOMENSKÝ
Dienstag	25.7.2023	Herrnhut	19.30 Uhr	Christliches Zentrum: Film »75 Jahre Israel« im Jesus-Haus (S. 14)



Sommerzeit – Badezeit

Öffnungszeiten des Herrnhuter Waldbades

Ortsausgang Richtung Zittau

bis Mitte September

Montag bis Sonntag

13.00–19.00 Uhr

(je nach Wetterlage, Tel. 035873 2280)

Manuskripte für den »kontakt« per Mail an

kontakt@gustavwinter.de

**Der nächste »kontakt«
erscheint am 27.7.2023 mittags
Redaktionsschluss: 21.7. – 13.00 Uhr**

Amtliche Nachrichten

Ortsübliche Bekanntmachung gemäß § 10 Abs. 3 BauGB des Satzungsbeschlusses, der Genehmigung und des Inkrafttretens des Bebauungsplanes »Erweiterung des Diakoniewerks in Großhennersdorf« Stadt Herrnhut

Satzungsplan vom 12.1.2023

Planfassung vom 8.6.2022 mit redaktionellen Änderungen
vom 7.9.2022

Der Stadtrat der Stadt Herrnhut hat in seiner Sitzung am 12.1.2023 den Bebauungsplan »Erweiterung des Diakoniewerks in Großhennersdorf«, bestehend aus Teil A – Planzeichnung und Teil B – textliche Festsetzungen durch Abwägungs- und Satzungsbeschluss als Satzung beschlossen. Die Begründung Teil I und II zum Bebauungsplan wurde mit Beschluss des Gemeinderates vom 12.1.2023 gebilligt.

Der Beschluss der Satzung des Bebauungsplanes »Erweiterung des Diakoniewerks in Großhennersdorf« wird hiermit bekannt gemacht.

Für das Verfahren zur Aufstellung des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes wurde das reguläre Verfahren nach § 2 BauGB mit frühzeitiger und förmlicher Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden angewendet. Im Rahmen des Verfahrens wurde gemäß § 2 Absatz 4 BauGB eine Umweltprüfung durchgeführt, deren Ergebnisse im Umweltbericht beschrieben und bewertet wurden. Eine zusammenfassende Erklärung wird gemäß § 10 a Abs. 1 BauGB dem in Kraft getretenen Bebauungsplan beigefügt.

Der vom Stadtrat Herrnhut am 12.1.2023 beschlossene Bebauungsplan in der Fassung vom 8.6.2022 mit redaktionellen Änderungen vom 7.9.2022 ist durch Ablauf der Genehmigungsfrist am 8.6.2023 gemäß § 10 Abs. 2 BauGB i.V.m. § 6 Abs.4 Satz 4 BauGB fiktiv genehmigt und mit Schreiben des Landratsamtes, Amt für Infrastruktur und Mobilität, vom 12.6.2023 der Stadt Herrnhut mitgeteilt.

Die Erteilung der Genehmigungsfiktion wird hiermit bekannt gemacht. Der Bebauungsplan »Erweiterung des Diakoniewerks in Großhennersdorf« tritt mit der Bekanntmachung nach § 10 Abs.3 BauGB in Kraft.

Der Bebauungsplan liegt im Rathaus der Stadt Herrnhut, Löbauer Straße 18, 02747 Herrnhut, während folgender Zeiten zu jedermanns Einsicht öffentlich aus:

Montag	9.00 – 12.00 Uhr	13.00 – 15.00 Uhr
Dienstag	9.00 – 12.00 Uhr	13.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen	
Donnerstag	9.00 – 12.00 Uhr	13.00 – 17.00 Uhr
Freitag	9.00 – 12.00 Uhr	

Entsprechend § 10 a Abs. 2 BauGB wird der in Kraft getretene Bebauungsplan mit der Begründung, Umweltbericht und der zusammenfassenden Erklärung ergänzend auch in das Internet eingestellt.

Landesportal Sachsen:

<https://buerbeteiligung.sachsen.de/portal/bplan/beteiligung/themen>

Homepage der Stadt Herrnhut: <http://www.herrnhut.de/>

Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Nr. 1 – 4 und Abs. 2 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften sowie Mängel in der Abwägung nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB in dem zum Zeitpunkt des Inkrafttretens erforderlichen Umfang sind gemäß § 215 Abs. 1 Nr. 1 – 3 BauGB unbeachtlich, wenn sie nicht inner-

halb von einem Jahr seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Herrnhut geltend gemacht worden sind. Bei der Geltendmachung ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 BauGB über die Fälligkeit etwaiger Entschädigungsansprüche im Falle der in den §§ 39–42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile, deren Leistung schriftlich beim Entschädigungspflichtigen zu beantragen ist und des § 44 Abs. 4 BauGB über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen, wenn der Antrag nicht innerhalb der Frist von drei Jahren gestellt ist, wird hingewiesen.

Anlage: Plan



Hinweis auf § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO)

Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, gelten 1 Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 SächsGemO geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Stadt Herrnhut, den 26.6.2023

Willem Riecke, Bürgermeister

Sanierung Buswartehaus Strahwalde

Der Bau- und Zimmereibetrieb Volker Richter, Inh. Andreas Jander, aus Ebersbach-Neugersdorf wird im Auftrag der Stadt Herrnhut ab Mitte Juli 2023 das Buswartehaus im Ortsteil Strahwalde sanieren.



Die voraussichtlichen Ausgaben belaufen sich auf ca. 37.000,00 Euro und umfassten nachstehende Leistungen:

- Horizontalabdichtung Mauerwerk
- Abbrucharbeiten (Putz, Fliesen, Fußboden)
- Innen- und Außenputz
- Malerarbeiten
- Boden- und Fliesenlegerarbeiten
- Elektroinstallation
- Außenanlagen

Ute Hähnel, Leiterin Amt für Bau und Abwasserentsorgung

Fundsachen

Im Fundbüro der Stadt Herrnhut, Telefon 035873 3490, wurden diverse Fundsachen abgegeben und können im Sekretariat abgeholt werden:

- **Bauchtasche mit Inhalt, diverse Schlüssel, Geldbörse, Smartphone, Sonnenbrille, Smartwatch und Head Set**

Fundbüro, Stadtamt Herrnhut

Bürgerangebot

Verbraucherzentrale Sachsen berät im Stadtamt Herrnhut

Die Verbraucherzentrale Sachsen startet mit einem neuen mobilen Angebot und wird zukünftig regelmäßig Beratungsangebote direkt hier vor Ort anbieten. Die Beratung findet an den unten genannten Terminen statt. Eine vorherige Terminvereinbarung ist nicht notwendig. Das Themenspektrum der Beratungen ist vielfältig und umfasst z. B. Vertragswesen, Finanzen, Versicherungen, Energie, Internet oder Lebensmittel.

Weitere Informationen zur Arbeit der Verbraucherzentrale und die Beratungsthemen finden Sie unter: verbraucherzentrale-sachsen.de

Die Termine in Herrnhut sind:

Dienstag, 25.7.2023	15.00 bis 17.00 Uhr Rathaus (2. OG)
Dienstag, 22.8.2023	15.00 bis 17.00 Uhr Rathaus (2. OG)
Dienstag, 26.9.2023	15.00 bis 17.00 Uhr Rathaus (2. OG)
Dienstag, 24.10.2023	15.00 bis 17.00 Uhr Rathaus (2. OG)
Dienstag, 28.11.2023	15.00 bis 17.00 Uhr Rathaus (2. OG)

W. Riecke, Bürgermeister

Informationen



Geburtstage

Wir gratulieren allen Jubilaren ganz herzlich zum Geburtstag und wünschen ihnen Gesundheit, Freude und Wohlergehen.



Das Kinder- und Jugendtelefon

Deutsche Telekom - Partner des Kinder- und Jugendtelefons

..freecall



0 800 - 111 0 333

– Pflegedienst – ASB-Sozialstation Herrnhut

Die diensthabende Schwester erreichen Sie rund um die Uhr unter:

☎ 0162 2520673

Bereiche: Herrnhut, Berthelsdorf, Rennersdorf, Ruppersdorf, Strahwalde, Großhennersdorf, Obercunnersdorf

Wochentags in der Zeit von 7.00 bis 13.30 Uhr sind die Mitarbeiter der ASB-Sozialstation für Sie auch unter der folgenden Telefonnummer erreichbar: ☎ **035873 36218-20.**

Schwesternruf der Diakoniestation Herrnhut

Ihr ambulanter Pflegedienst für die Hutbergregion
Schwesterntelefon:

☎ 035873 46-166

Bereiche: Herrnhut, Rennersdorf, Berthelsdorf, Oderwitz, Obercunnersdorf, Niedercunnersdorf, Strahwalde, Wendisch-Paulsdorf, Großhennersdorf, Ruppersdorf, Ebersbach, Schönau-Berzdorf, Bernstadt, Kunnersdorf

Wir sind 24 Stunden an allen Tagen im Jahr für Sie erreichbar!

Integrierte Regionalleitstelle Ostsachsen Leitstelle Feuerwehr, Rettungsdienst, Krankentransport im Landkreis Görlitz

☎ Notruf 112
(Telefon + Fax)

**Feuerwehr
Rettungsdienst
Notarzt**

☎ 116 117
**Kassenärztlicher
Bereitschaftsdienst**

19.00 – 7.00 Uhr Mo., Di., Do.
14.00 – 7.00 Uhr Mi., Fr.
24 Stunden Sa., So.

☎ 03571 19222
**Anmeldung
Krankentransport**

☎ 03571 19296
**Allgemeine
Erreichbarkeit
IRLS Ostsachsen /
Feuerwehr**

☎ 03571 47650
Fax 03571 4765111
**Feuerwehr
Hoyerswerda**

IRLS Ostsachsen
Merzdorfer Straße 1
02977 Hoyerswerda

E-Mail:
verwaltung@irls-
hoyerswerda.de

☎ 110 Polizei

☎ 03585 865224
Polizei Standort Löbau

☎ 03585 865215
**Bürgerpolizistin
Fr. Meyer-Haidig**
jeden Do. 10.00 – 12.00 Uhr auf
dem Wochenmarkt Herrnhut

☎ 03583 620
Polizeirevier Zittau

☎ 0173 5686091
Wasserversorgung
oder tagsüber zu den
Geschäftszeiten der SOWAG

☎ 03583 77370

☎ 0351 50178880
**ENSO-Störungs-
rufnummer Erdgas**

☎ 0351 50178881
**ENSO-Störungs-
rufnummer Strom**

☎ 035873 34911
Hochwasser Stufe 2

☎ 035873 34910
Hochwasser Stufe 3



Das Zinzendorf-Schloss Berthelsdorf

ist wieder mittwochs, samstags und sonntags,
jeweils von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Freundeskreis Zinzendorf-Schloss Berthelsdorf e. V.

Der Weg in den Himmel

Was würden Sie antworten, wenn Ihnen heute jemand die Frage stellen würde: »Glauben Sie, dass Sie nach Ihrem Tod in den Himmel kommen?« Vermutlich würde es eine Reihe von Leuten geben, die sagen: »Ich denke schon. Ich bin doch ein ganz guter Mensch.« Mit anderen Worten ausgedrückt: »Ich habe niemanden umgebracht, keine Bank überfallen, bin meiner Frau/meinem Mann treu ...«. Das bedeutet doch automatisch, dass man in den Himmel kommt, oder? Gibt es denn überhaupt irgendeine Voraussetzung, um in den Himmel zu kommen? Vielleicht sollten wir das den Eigentümer selbst fragen, also den, dem Himmel und Erde gehören und der im Himmel regiert: Gott. In der Bibel finden wir einen sehr klaren Hinweis. Jesus Christus selbst sagt: »Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben; niemand kommt ohne mich zum Vater [sprich: in den Himmel]« (Johannes 14,6). Jesus Christus ist der Schlüssel! Was bedeutet das nun aber ganz praktisch?

Vielleicht kann uns der folgende Vergleich das Ganze etwas mehr verdeutlichen. Stellen Sie sich einen superreichen Mann vor, der in einem sagenhaften Palast lebt, in dem das Gold an allen Ecken funkelt. Sie klopfen bei diesem Mann an die Tür und bitten um Einlass. Der reiche Mann fragt Sie freundlich, warum er Sie hereinlassen sollte. Sie antworten: »Ich bin ein guter Mensch, ich habe vielen Menschen geholfen, habe mich für andere aufgeopfert und habe mein Geld an Bedürftige gespendet. Ich habe es verdient, dass Sie mich in Ihren Palast hineinlassen.« Der reiche Mann erwidert: »Sie haben gewiss viele wunderbare Dinge getan, aber ich weiß nicht, wer Sie sind. Ich lasse nur Leute hinein, die ich persönlich kenne.« Mit diesen Worten schließt er die Tür wieder.

In der Bibel heißt es: »Das ewige Leben bedeutet, dich zu kennen, den einzig wahren Gott, und den, den du gesandt hast, Jesus Christus« (Johannes 17,3). Die Menschen, die in den Himmel kommen, werden in der Bibel als *rein und schuldlos* beschrieben. Das ist allerdings keiner von sich aus ... Aus eigener Kraft würde es niemand in den Himmel schaffen. Genau deshalb hat Gott das Kostbarste geopfert und einen unvorstellbar hohen Preis bezahlt, damit wir zu ihm kommen können: Er hat seinen Sohn Jesus Christus an unserer Stelle sterben lassen. Im ersten Johannesbrief heißt es: »... das Blut Jesu reinigt uns von jeder Sünde. Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist Gott treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns von jeder Ungerechtigkeit reinigt« (Kapitel 1, Verse 7 und 9). Jesu Tod am Kreuz hatte das Ziel, uns von jeder Lüge, jedem Betrug und jedem Vergehen reinzuwaschen. Nur durch den Glauben an Jesus Christus kann ein Mensch in den Himmel kommen. Deshalb ist Jesus der Schlüssel. Die Bekanntschaft mit ihm und die persönliche Beziehung zu ihm sichern uns den Zutritt zum Himmel.

Wenden Sie sich heute an ihn. Er ist nur ein Gebet weit entfernt. Jesus wartet auf Sie.

Ina Frei



Herzliche Einladung zum
SOMMERCAFÉ



1. Juni bis
28. September
2023

immer donnerstags
von 15:30 bis 17:30 Uhr

mit selbstgebackenem
Kuchen, Tee und Kaffee
aus fairem Handel

2023 im Garten des KOMENSKÝ

EVANGELISCHE BRÜDERGEMEINE  HERRNHUT



Verbraucherzentrale informiert

Ratgeber »Richtig vererben und verschenken«

Neuaufgabe lotst zu aktuellen Regeln

Jährlich werden in Deutschland etwa 400 Milliarden Euro vererbt – fast die Hälfte davon in Immobilien. Wem und wann das eigene Vermögen übertragen werden soll, ist nicht nur angesichts dieser Summen eine schwierige Entscheidung. Sondern auch, weil eine

Reihe an Wünschen und Umständen zu berücksichtigen ist, wenn der Besitz von der einen Generation an die nächste geht. Die Neuaufgabe des Ratgebers »Richtig vererben und verschenken« der Verbraucherzentrale stellt alles Wissenswerte zu Testament, Schenkung, Vermächtnis und Erbvertrag vor – inklusive der neuen Regelungen zur steuerlichen Bewertung von vererbten Immobilien.

Das A und O bei der Nachlassplanung ist eine Bestandsaufnahme: Für welche Vermögensgegenstände sind die Weichen für die Übertragung zu stellen? Was sehen die gesetzlichen Regelungen vor? Ist es sinnvoll, Besitz schon zu Lebzeiten zu übertragen? Und nicht zuletzt: Welche steuerlichen Belastungen kommen auf die Nachkommen gegebenenfalls zu? Denn für das Finanzamt ist der Verwandtschaftsgrad entscheidend, wenn es Erbschaftsteuer und Steuerfreibeträge bemisst. Der Ratgeber lotst anhand von Fallbeispielen durch die verschiedenen Konstellationen. Check-

listen helfen, die Vor- und Nachteile der jeweiligen Form der Vermögensübertragung abzuwägen. Mustertexte bieten das notwendige Handwerkszeug, um die Nachlassregelung nach den eigenen Vorstellungen zu verfügen. Auch was zu tun ist, wenn der Erblasser nur Schulden hinterlässt, wird in einem eigenen Kapitel beleuchtet.

Der Ratgeber »Richtig vererben und verschenken« hat 208 Seiten und kostet 18,- Euro, als E-Book 14,99 Euro.

Bestellmöglichkeiten:

Im Online-Shop unter www.ratgeber-verbraucherzentrale.de oder unter 0211 3809-555. Der Ratgeber ist auch in den Beratungsstellen der Verbraucherzentralen und im Buchhandel erhältlich.

MUSEUMSMITTEILUNGEN

Völkerkundemuseum Herrnhut

Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen
STAATLICHE KUNSTSAMMLUNGEN DRESDEN
Goethestraße 1 · 02747 Herrnhut
Telefon 0351 4914 4261
Telefax 0351 4914 4263



Bitte beachten Sie, dass die Ausstellungen am Völkerkundemuseum Herrnhut aktuell aufgrund einer Neukonzeption geschlossen sind. Das Veranstaltungsprogramm läuft in angepasster Form weiter.



Veranstaltungen

Mo., 10. Juli 2023, 9.00 bis 13.00 Uhr
Maskenbau Teil 1

Fr., 14. Juli 2023, 9.00 bis 13.00 Uhr
Maskenbau Teil 2

Zweiteiliger Workshop mit der Künstlerin Melissa Wagner
Am ersten Tag bekommt ihr eine Einführung in die Bedeutung und Herkunft von Masken und stellt danach aus Pappmaché eure eigene Maske her. Im zweiten Termin könnt ihr eure Maske nach euren Vorstellungen gestalten und dürft sie natürlich mit nach Hause nehmen. Vielleicht gibt es sogar die Möglichkeit, eure Kreationen auch bei uns im Museum für eine Weile auszustellen.

ab 5. Klasse, bis 10 Teilnehmer/ Teilnehmerinnen

Anmeldung unter Telefon: 0351 4914 4261

Teilnahmegebühr: 15,- €

Gruppengebühr zzgl. 2,- € Material p.P.



Di., 11. Juli 2023, 19.00 Uhr
Vortrag: Kuba – unterwegs im Paradies der Widersprüche Eindrücke zwischen Vinales, Havanna und Guantanamo
Ein Vortrag mit
Andreas Herrmann, Strahwalde

Im April besuchte der Journalist Andreas Herrmann Cuba. Seine Reise ging in die Hauptstadt Havanna, aber auch in die Tabakanauregion Vinales, bis tief in den Osten der Insel nach Guantánamo. Was er erlebte, waren die Schönheiten und die Kultur der tropischen Insel, aber auch eine Gesellschaft, die von Mangelwirtschaft und einer Politik gekennzeichnet ist, die das sozialistische Gesellschaftsmodell um jeden Preis erhalten will. Er hatte Gespräche mit Mitgliedern der neuen Brüdergemeine auf Cuba, genauso wie mit Cubanern, die als ehemalige Werkvertragsarbeiter noch das Ende der DDR erlebten. Die Bilder des Vortrages führen auch in die Stadt Santiago de Cuba, wo das älteste Haus der Insel steht und wo Fidel Castro begraben ist, nach Santa Clara mit einem riesigen Che Guevara-Memorial und nach Camagüey, dem Zentrum der Zuckerindustrie Kubas.

Anmeldung unter Telefon: 0351 4914 4261
Kosten: 4,-€ / 3,-€



Heimatmuseum Herrnhut

Altherrnhuter Wohnkultur · Gemälde
Ortsgeschichte · Kunsthandwerk
Comeniusstraße 6 · 02747 Herrnhut
Telefon 035873 30733 · Fax: 035873 30734
www.herrnhut.de · tourismus@herrnhut.de

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 9.00 bis 17.00 Uhr
Sa, So und Feiertage 10.00 – 12.00 und 13.00 – 17.00 Uhr

Sonderausstellung im Heimatmuseum:

4.6. bis 29.10.2023

»Schwund ist immer – Von der Vergänglichkeit der Dinge«

Berthelsdorf

Öffnungszeiten des Bürgerbüros

Außenstelle des Stadtamtes, Schulstraße 12

Tel. 035873 2255 · Fax 035873 2095

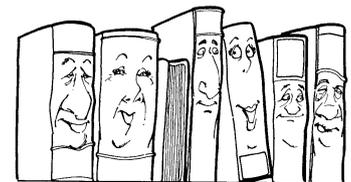
Homepage: www.herrnhut.de

Dienstag 7.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr

Öffnungszeiten

der Bibliothek
Berthelsdorf

Dienstag
14.00 – 18.00 Uhr



Trödelmarkt

am 08.07.2023 auf dem Festplatz



Am 8.7.2023 ist wieder so weit.

Der im letzten Jahr zum 10. Jubiläum erfolgreich und ursprünglich einmal von einem Grossteil der Mitglieder der ehemaligen Kreativgruppe Berthelsdorf-Rennersdorf ins Leben gerufene Berthelsdorfer Trödelmarkt, findet 2023 nun schon zum 11. Mal statt.

ANMELDUNGEN mit Name, Adresse und Standgröße ab 1. MAI 2023

unter E-mail: markt@berthelsdorferleben.de

oder per TELEFON immer DIENSTAGS unter: 035873 / 2255

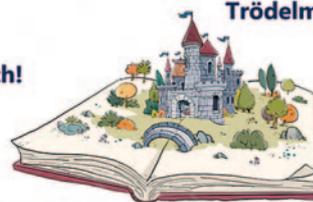
sowie MITTWOCH bis FREITAGS unter: 035873 / 34917

Seid also recht herzlich willkommen, am Sonnabend,
dem 8.7.2023 von 9.00 bis 17.00 Uhr. Wir freuen uns auf euch!

Euer Dorferleben e.V. und das ehemalige Trödelteam

Märchenzeit am Trödelmarkt

Dabei können alle kleinen, grossen, jungen und
alten Besucherinnen und Besucher unseres
Trödelmarktes viel Kurzweil, Spass und
Spannung bei Geschichten
und Märchen erleben.
Schaut einfach mal rein!





VII. BKC- SILVESTERPARTY

31.12.2023 | **KRETSCHAM BERTHELSDORF**
Nordstraße 17, 02747 Berthelsdorf

MIT DJ, BKC-ÜBERRASCHUNGEN UND SPECIAL GUESTS

PREIS PRO KARTE 49,95 € INKL. ABENDBUFFET UND MITTERNACHTSSEKT

EINLASS AB 18.00 UHR | BEGINN 19.00 UHR

VORVERKAUF AB 01. JULI - 30. SEPTEMBER

im Autohaus Vogel

Löbauer Str. 37a, 02747 Strahwalde, Tel. 035873 2725



bkc-berthelsdorf.de



[bkcberthelsdorf](https://www.facebook.com/bkcberthelsdorf)



[bkc.berthelsdorf](https://www.instagram.com/bkc.berthelsdorf)

Herzliche Einladung an Jäger und Pächter der Jagdgenossenschaft Berthelsdorf

Wir wollen Euch willkommen heißen mit Lachen, Trank und guten Speisen. Am **28.7.2023** haben wir daher **bei Familie Richter auf dem Oberhof Berthelsdorf** reserviert und gegen **19.00 Uhr** wird Feines serviert.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen und damit wir unser traditionelles Zusammensein besser planen können, bitten wir Euch um kurze Zusage unter: 0172 3465421.

Beste Grüße

Eure Familie Richter



Großhenndorf

Öffnungszeiten Bürgerbüro und Bibliothek

Außenstelle des Stadtamtes, Obere Dorfstr. 78 (Alte Schule)
Telefon: 035873 333264 · Fax 035873 334612

Donnerstag 15.00 – 17.00 Uhr

Seniorengruppe Großhenndorf

Unsere nächsten Sportstunden finden statt:

Juli: 6.7.2023, 20.7.2023

August: 3.8.2023, danach Sommerpause

**Beginn jeweils donnerstags
13.30 Uhr in der Turnhalle**

Leiterin: Frau Ulrike Göbel-Jeremias



Rentnertreff Großhenndorf

Liebe Seniorinnen und Senioren von Großhenndorf!

Wir machen ab 5. Juli bis Ende August Sommerpause.

*Ich wünsche allen eine schöne Sommerzeit
und viel interessante Erlebnisse, bleibt gesund.*

Wir treffen uns am **5. September 2023, 14.00 Uhr**, wieder in der »Alten Schule« in Großhenndorf.

Die **Kreativgruppe** beginnt am **12. September 2023, 14.00 Uhr**, in der »Alten Schule«.

Liebe Grüße

E. Karger und Team

Herrnhut

Seniorenverein Herrnhut e. V.

Liebe Seniorinnen und Senioren,

unsere **letzte Veranstaltung** vor der Sommerpause ist dieses Mal kein Sommerfest, sondern **eine Fahrt ins Blaue**.

Wir fahren am **11. Juli 2023** mit dem Busunternehmen Fielehr und lassen uns überraschen wohin?? – aber ganz sicher ein sich lohnendes Ausflugsziel.

Die Abfahrt ist 9.00 Uhr in Herrnhut, der Preis für diese Fahrt beträgt 45,00 EUR.

Anmeldungen sind möglich bei Frau Förster (2368), Frau Klippel (40365), Frau Peschel (2862) und Frau Ehrlich (2594) bis **spätestens 6. Juli 2023**.

*Wir hoffen wieder auf großes Interesse und bleiben Sie schön
neugierig.*

Euer Leitungsteam

Renndorf

Öffnungszeiten der Bibliothek Renndorf

Montag 15.30 – 16.30 Uhr

Straßenfest Ninive

15.07.2023

Beginn: 14:00 Uhr

Was erwartet euch?

14:30 Uhr Blaskapelle der FFW Berthelsdorf

16:30 Musikschule Fröhlich

18:30 Varius life concept (live Akustik Musik)

20:30 Tanzmusik mit DJ-Teichi

Außerdem könnt ihr euch auf
„OMX-Oberlausitz Maximal“,
Pferdereiten, Kinderschminken, Hüpfburg sowie das
gewohnte gemütliche Beisammensein freuen.

Euer Treff.Ninive freut sich euch zu sehen.



Ruppersdorf

Rentnertreff Ruppersdorf

Liebe Seniorinnen und Senioren,
unsere nächste Veranstaltung findet am **20.7.2023** statt. Wir treffen uns um **14.00 Uhr** im Sportlerheim Ruppersdorf zur Geburtstagsfeier für das 1. Halbjahr 2023.

Vorschau für die nächsten Veranstaltungen:

Mittwoch, 9.8.2023, 14.00 Uhr –

Grillnachmittag bei der FFW Ruppersdorf

Dienstag, 5.9.2023 – Ausfahrt zur Jakobzburg Mortka

Teilnahmemeldung bitte am 20.7.2023 abgeben.

Wir wünschen Allen bis dahin eine schöne Zeit.

Das Leitungsteam des Rentnertreffs

SCHULNACHRICHTEN

Grundschule »C. W. Arldt« Ruppersdorf

Action, Kultur und Wehmut zum Abschluss

Sportliche Erfolge

Der Landkreis Görlitz veranstaltete am 19. Juni 2023 zahlreiche Wettkämpfe der Leichtathletik im Rahmen der Kreis-Kinder- und Jugendspiele. Hierfür konnten sich auch vier unserer Grundschüler qualifizieren. Paul Herrmann (Kl. 1), Gustav Schmalfuß (Kl. 2), Noah Matthes (Kl. 3) und Lio Maurice Klimpel (Kl. 4) traten in mehreren Disziplinen (Sprint, Lauf, Weitsprung und Ballwurf) gegen eine starke Konkurrenz an.

Unsere Sportler glänzten an dem Tag nicht nur durch ihre sportliche Fairness, sondern auch mit ihren Leistungen. Besonders erfolgreich war Noah beim Weitsprung.



Herzlichen Glückwunsch für diese tollen sportlichen Leistungen!

Aktionsprogramm »Aufholen nach Corona«

Dieses Schuljahr stand ganz unter dem Motto »Projekte«. Viele Vorhaben, Veranstaltungen und Ausflüge konnten im Rahmen des Aktionsprogramms »Aufholen nach Corona« – einem besonderen Bildungsangebot des Landesamtes für Schule und Bildung – kostenfrei für unsere Schülerinnen und Schüler ermöglicht werden. Auch in den letzten Schulwochen haben wir für die Kindern noch einige besondere Highlights auf dem Programm. Im Rahmen einer Projektwoche fahren die Schülerinnen und Schüler in das Senckenberg-Museum nach Görlitz. Sportlich geht es dagegen im Westpark-Center in Zittau zu. Hier können sich die Kinder nach Herzenslust beim Bowling, Tennis, Tischtennis oder im Kinderland austoben. Besonders freut uns, dass wir in diesem Jahr wieder eine Aufführung in der Waldbühne Jonsdorf besuchen können.

Verabschiedung der Klasse 4

Zum Schuljahresabschluss gehört auch traditionell die Verabschiedung unserer »Schulabgänger«. Dazu versammeln sich am letzten Schultag alle Schülerinnen und Schüler im Dorfgemeinschaftshaus »Mohr« zu einer Feierstunde. Unsere Theatergruppe und die »Tanzmäuse« stellen dabei ihr Talent unter Beweis. Zum Abschied gibt es für jedes Kind ein kleines Geschenk.

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge entlässt nun die Klassenleiterin Frau Gocht ihre Schützlinge. Wir wünschen euch für euren weiteren schulischen Weg viel Erfolg. Vielleicht denkt ihr ab und zu auch gern an die Grundschulzeit zurück.

Zum Schuljahresende beende auch ich meine Tätigkeit als Schulsachbearbeiterin der Grundschule »C. W. Arldt« Ruppersdorf. Ich bin sehr dankbar für die vergangenen Jahre, in denen ich Teil eines so herzlichen Teams sein durfte.

Doch nun ist es Zeit, Kraft für die kommenden Herausforderungen zu schöpfen. Wir wünschen allen Familien eine erholsame Ferienzeit.

Linn Heinrich



Bei einem enormen Starterfeld (28 Teilnehmern in dieser Altersklasse) verfehlte er mit 3,41 Metern nur knapp den Sieg (3,43 Meter) und belegte einen hervorragenden zweiten Platz. Auch Paul konnte beim Lauf (50-m- und 600-m-Lauf) jeweils einen starken fünften Platz belegen.

Strahwalde

Ortsfeuerwehr Strahwalde

Rückblick auf unser Fest zum 145. Jahrestag der Gründung unserer Feuerwehr

Am 17.6.2023 feierten die Kameraden der Ortsfeuerwehr Strahwalde mit vielen Gästen ihr 145-jähriges Bestehen. Mit viel Zeitaufwand wurde das Fest vorbereitet. Vieles galt es zu organisieren wie Bierzelt, Speisen und Getränke, Einladungen verschicken, Kuchenbacken, Sponsoren gewinnen und vieles andere. Es sollte ein Fest werden, was lange in Erinnerung bleiben sollte, was es am Ende auch war. Es begann mit der Blasmusik der Ebersdorfer Blaskapelle zur Kaffeezeit, in Anschluss daran begann der offizielle Teil, wo sich viele Gäste angesagt hatten, wie unser Bürgermeister, der Stadtwehrleiter, der Landesfeuerwehrgeschichte- sowie Kreisjugendwart, die Ortsfeuerwehren der Stadt Herrnhut, die Ortsfeuerwehr Bernstadt, der Traditionsverein Großhennersdorf, die Kameraden der Ortfeuerwehr Strahwalde, die Mitglieder der zu gründenden Jugendfeuerwehr mit ihren Eltern und viele Besucher. Der Ortswehrleiter begrüßte alle Gäste und gab einen kurzen geschichtlichen Abriss. Der absolute Höhepunkt war die Gründung der Jugendfeuerwehr Strahwalde durch den Bürgermeister. Viele Gratulanten, insbesondere Mitglieder von anderen Jugendfeuerwehren, beglückwünschten unsere neu gegründete Jugendfeuerwehr und wünschten ihnen und den Ausbildern viel Glück und Erfolg.

Weiterer Höhepunkt war die Aufnahme eines neuen Kameraden in die aktive Abteilung und die Beförderung eines Kameraden zum Brandmeister. Auch freuten sich die Kameraden über die Glückwünsche der anderen Wehren. Bedanken möchten wir uns natürlich für die überbrachten Glückwünsche von Bürgermeister Herrn Riecke, der klarstellte, wie wichtig unsere Arbeit ist, und uns weiterhin viel Erfolg wünschte. Der Gedanke, durch den Stadtwehrleiter Kamerad Grosser einen Wanderpokal für die Jugendfeuerwehren der Stadtfeuerwehr Herrnhut für die beste Minigolfmannschaft ins Leben zu rufen, fand großen Zuspruch. Jetzt steht er bei uns im Schulungsraum. Andere Gäste gratulierten uns und wünschten uns für die Zukunft weiterhin viel Glück.

Ab ca. 20.00 Uhr begann das große Spektakel mit der Band In Delirio aus Strahwalde. Viele Junge, aber auch Ältere fanden den Weg ins Zelt, sangen und tanzten nach den Klängen. Es war ein super Abend.

So ein Fest vorzubereiten und durchzuführen, bedarf vieler Helfer, so unterstützte uns der hiesige Bikerclub, in dem sie die Versorgung absicherten, Ehefrauen, aber auch Bekannte und Freunde der Feuerwehr von Strahwalde halfen beim Bierausschank oder bedienten die Bar oder verkauften Kuchen. An alle nochmal ein dickes Dankeschön.

Ein Fest ohne Sponsoren wäre in der heutigen Zeit undenkbar. Wir möchten uns bei allen nachstehenden Sponsoren bedanken und versichern Ihnen, auch weiterhin alles zum Wohle der Bürger und Unternehmen zu tun, Schadensfälle zu verhindern oder zu helfen.

Sponsorenübersicht:

Apotheke Zum Hutberg Herrnhut, Nostalgia privatim Matthias Donath, Schuckbau Strahwalde, Fahrzeugservice Urland, Sparkasse Herrnhut, Fahrradladen Haza, Agrofarm Herwigsdorf, Firma Karl Böhme, Herrnhuter Sterne GmbH, Allianz Generalvertretung Ralf Rönsch, Gebrüder Ullrich Ruppertsdorf, Dürninger Textildruck Herrnhut und telecom Görlitz.

*Klaus-Peter Ullrich,
Ortswehrleiter Strahwalde*

Seniorenclub Strahwalde

Liebe Seniorinnen und Senioren!
Wir wollen am **19.7.2023 um 14.00 Uhr** unser diesjähriges **Grillfest** an der Kegelhahn starten. Wir hoffen auf schönes Wetter und freuen uns darauf, euch begrüßen zu können.
Bringt bitte alle gute Laune mit.



Es grüßt

der Seniorenclub Strahwalde

Kirchliche Nachrichten

Ev. Freikirchliche Gemeinde Berthelsdorf

Hauptstraße 27 · 02747 Berthelsdorf

Ich sage zum HERRN: »Du bist mein Herr.

Nur bei dir finde ich mein ganzes Glück! (Psalm 16,2)

Wir laden herzlich ein:

Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst
Dienstag	19.30 Uhr	Bibelgesprächskreis
Freitag	16.30 Uhr	Kinderstunde
Freitag	19.00 Uhr	Jugendstunde (Infos und Kontakt: Jugend-Berthelsdorf@gmx.de)

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Berthelsdorf-Strahwalde

Gottesdienste

9.7.	9.30 Uhr	Gottesdienst im Altenheim in Herrnhut
	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in Berthelsdorf
16.7.	10.00 Uhr	Gottesdienst in Strahwalde
30.7.	9.00 Uhr	Gottesdienst in Berthelsdorf

Pfarrer Bublitz: (Bischdorf-Herwigsdorf), Tel. 03585 481401

Pfarramt Berthelsdorf: Tel. 035873 33761, Fax -33762
besetzt: dienstags 10–12 und donnerstags 16–18 Uhr.

Bestattungsanmeldungen:

für Berthelsdorf und Strahwalde: zu den Öffnungszeiten des Pfarramtes Berthelsdorf unter Telefon 035873 33761, außerhalb der Öffnungszeiten Pf. Bublitz, Tel. 03585 481401

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Großhennersdorf-Rennersdorf-Ruppersdorf

Gottesdienste

- 9.7. 9.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
in Großhennersdorf
10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
in Rennersdorf
16.7. 10.00 Uhr Gottesdienst zum Abschluss der KiBiTa
in Ruppersdorf
23.7. 10.00 Uhr **Regionalgottesdienst** zur Predigtreihe
mit Kirchenkaffee in Rennersdorf
30.7. 10.00 Uhr Regionalgottesdienst zur Predigtreihe
mit Kirchenkaffee in Großhennersdorf

- 24.7. 19.00 Uhr Volksliederblasen im Garten
des Witwenhauses
25.7. 18.45 Uhr Gebetsversammlung in der »Rolle«
27.7. 15.30 Uhr Sommercafé im Garten
des Gästehauses »Komenský«
29.7. 9.00 Uhr Gottesackereinsatz
30.7. 9.30 Uhr Predigtversammlung

Montag und Freitag:

- 12.00 Uhr Mittagsgebet im Kirchensaal

Angebote für Kinder und Jugendliche

entfallen während der Ferienzeit

Kontakt für Kinder- und Jugendchor:

Kantor Alexander Rönsch, Tel. 035875 246026,
E-Mail: kantor@bruedergemeine-herrnhut.de

Kontakt für Kinder- und Jugendarbeit:

Frau Magdalena Jahr, E-Mail: jugendarbeit@bruedergemeine-herrnhut.de
Für aktuelle Planungen bitten wir die **Informationen im Aushang und auf unserer Webseite** zu beachten (www.bruedergemeine-herrnhut.de)
Wer aktuelle **Informationen zu unserem Gemeindeleben auf dem elektronischen Weg** erhalten möchte, kann sich beim Vorsteheramt melden, gern auch per E-Mail (vorsteheramt@bruedergemeine-herrnhut.de).

Katholische Kirchengemeinde Herrnhut

Herzliche Einladung zu unseren Veranstaltungen

- 8.7. 17.30 Uhr Hl. Messe
15.7. 17.30 Uhr Hl. Messe
29.7. 17.30 Uhr Hl. Messe

Zeitnahe Informationen entnehmen Sie bitte den Aushängen im Schaukasten oder im Internet (www.sankt-marien-zittau.de)

Zeugen Jehovas

Die Zusammenkünfte finden im Königreichssaal der Zeugen Jehovas, Hauptstr. 62 A, 02791 Oderwitz, statt. Eintritt frei!

Sonntag, 9.7.2023

- 10.00 Uhr Öffentlicher Vortrag:
Unser Leben hat einen Sinn
10.40 Uhr Bibelbetrachtung anhand des Wachturms:
Unseren Glauben an die versprochene neue Welt stärken

Sonntag, 16.7.2023

- 10.00 Uhr Öffentlicher Vortrag:
Gott steht in einer glücklichen Familie an erster Stelle
10.40 Uhr Bibelbetrachtung anhand des Wachturms:
Wie wir die Qualität unserer Gebete verbessern können

Sonntag, 23.7.2023

- 10.00 Uhr Öffentlicher Vortrag:
Wie können wir echte Freude finden?
10.40 Uhr Bibelbetrachtung anhand des Wachturms:
Wie Jehova unsere Gebete erhört

Außerdem finden lehrreiche Zusammenkünfte über die Anwendung biblischer Grundsätze im Alltag am **Mittwoch, 12.7.2023, Dienstag, 18.7. und Mittwoch, 26.7., um 19.00 Uhr** statt.

Fortsetzung nächste Seite

Pfarrerin Dorothee Markert:
Telefon: 035874 26865; E-Mail: dorothee.markert@evlks.de
Pfarramt in Großhennersdorf:
Tel. 035873 30881, besetzt: Dienstag, 15.00–17.00 Uhr
Bestattungsanmeldungen Großhennersdorf:
Frau Koschmieder-Dittrich, Tel. 03585 470423 im Verbundpfarramt Löbau
Bestattungsanmeldungen Rennersdorf:
Tina Schmidt, Telefon 035873 36246
Verantwortlicher für Friedhof in Großhennersdorf-Rennersdorf:
Bernd Herrmann, Telefon 035873 40664
Bestattungsanmeldungen und Verantwortlicher für Friedhof in Ruppersdorf:
Thomas Kern, Telefon 035873 2841
Bitte nutzen Sie immer auch die Möglichkeit, auf den Anrufbeantworter zu sprechen. Wir melden uns bei Ihnen zurück!

Evangelische Brüdergemeine Herrnhut

Herzlich wird eingeladen zu den gottesdienstlichen Versammlungen in der Brüdergemeine. Sie finden, wenn nicht anders angegeben, im Kirchensaal statt. Gäste und Besucher sind herzlich willkommen.
Pfarrhepaar Jill und Peter Vogt

- 6.7. 15.30 Uhr Sommercafé im Garten des Gästehauses
»Komenský«
7.7. 9.00 Uhr Gottesdienst zum Schuljahresabschluss der
Ev. Zinzendorfschulen
11.00 Uhr Gottesdienst zum Schuljahresabschluss der
Johann-Amos-Comenius Schule
8.7. 19.00 Uhr Gebetssingstunde
9.7. 9.30 Uhr Predigtversammlung
10.7. 19.00 Uhr Volksliederblasen beim ASB
(Oskar-Lier-Straße)
11.7. 18.45 Uhr Gebetsversammlung in der »Rolle«
13.7. 15.30 Uhr Sommercafé im Garten
des Gästehauses »Komenský«
15.7. 19.00 Uhr Gebetssingstunde
16.7. 9.30 Uhr Predigtversammlung,
gleichzeitig Kindergottesdienst
16.30 Uhr Orgelkonzert »Orgelimprovisationen«
mit Martin Stephan
(Eintritt frei – Kollekte erbeten)
17.7. 19.00 Uhr Volksliederblasen im Garten
des Heimatmuseums
18.7. 18.45 Uhr Gebetsversammlung in der »Rolle«
20.7. 15.30 Uhr Sommercafé im Garten
des Gästehauses »Komenský«
19.00 Uhr Hauskreis bei Geschw. Biedermann
21.7. 16.00 – »Herrnhuter Trödel«-Laden
18.00 Uhr im Witwenhaus
22.7. 19.00 Uhr Gebetssingstunde
23.7. 9.30 Uhr Predigtversammlung

Echte Freude – aktuell möglich?**Jehovas Zeugen laden zu einem besonderen Vortrag ein**

Freudig sein, ungeachtet unserer Umstände und der herausfordernden Weltlage – geht das? Zu einem besonderen Vortrag zu dieser Fragestellung lädt die Gemeinde der Zeugen Jehovas in Oderwitz am **23.7.2023 um 10.00 Uhr** ein.

»Wie können wir echte Freude finden?« – so lautet das genaue Thema des 30-minütigen Vortrags. Halten wird ihn Gastredner Alex Tymoshchuk. Er wird zeigen, was echte Freude ist und warum sie nicht von optimalen Umständen abhängt. Zudem wird

der Referent anhand der Bibel erläutern, wie wir unsere Freude steigern können.

Jehovas Zeugen laden jeden zu ihren Präsenzgottesdiensten in der Hauptstraße 62 A, 02791 Oderwitz, ein. Der Eintritt ist frei. Es findet keine Kollekte statt. Es ist auch möglich, die Gottesdienste bei Bedarf digital per Videokonferenz oder per Telefon zu besuchen.

Weitere Informationen können über die Tel.-Nr.: 0176 43031739 oder auf der Website jw.org unter »Über uns« > »Zusammenkünfte« erfragt werden.

Christliches Zentrum Herrnhut e. V. / Jesus-Haus

August-Bebel-Str. 12 + 13 · Tel. 035873 33667

E-Mail: mail@jh-herrnhut.de · www.jh-herrnhut.de

Herzliche Einladung zu unseren Veranstaltungen

7.7.	18.00 Uhr	Shabat-Feier
9.7.	10.00 Uhr	Gottesdienst

14.7.	18.00 Uhr	Shabat-Feier
16.7.	10.00 Uhr	Gottesdienst
21.7.	18.00 Uhr	Shabat-Feier
23.7.	10.00 Uhr	Gottesdienst

Bezüglich unserer Hauskreise und der Angebote für Kinder und Jugendliche bitte im Gemeinde-Büro nachfragen.

#schalom75
Gottes einzigartige Treue

Film – 75 Jahre Israel
25. 7. 2023 – 19.30 Uhr

Christliches Zentrum Herrnhut • Jesus Haus
Veranstalter: Sächsische Israelfreunde e.V.

Wir feiern **75 Jahre Israel**

Am 14. Mai 1948 wurde im Heiligen Land ein neuer Staat gegründet: Israel. Die neue Heimat für die weltweit zerstreuten und verfolgten Juden. Drei Jahre nach dem Holocaust. Dieser neue Staat besteht trotz aller Kriege, Krisen und Konflikte bis heute.

75 Jahre nach der Staatsgründung erklärt die ASEBA-Produktion »#schalom75 – Gottes einzigartige Treue« die Bedeutung Israels durch seine jahrtausendealte Geschichte.
»Für mich ist das Überleben des jüdischen Volkes und der Wiederaufbau des Staates Israel der Beweis, dass Gottes Versprechen in der Bibel sich erfüllen.«
(Axel Springer, Verleger)

»#schalom75 – Gottes einzigartige Treue«, das sind 75 Minuten Film. Deutliche Kontraste: Israel damals und heute. Authentische Einblicke: Leben in Gefahr und Freiheit. Und visionäre Ausblicke: Die historische Dimension von Worten aus der Bibel, die weit über die täglichen Schlagzeilen hinausgehen.

#schalom75
Gottes einzigartige Treue

Christliches Zentrum Herrnhut • Jesus Haus
August-Bebel-Str. 13, 02747 Herrnhut

25. 7. 2023 – 19.30 Uhr
Eintritt frei, Spende erbeten
Veranstalter: Sächsische Israelfreunde e.V.

MORIJA
Medien – Bildung – Forschung

aseba
DEUTSCHLAND

ip
Bildung und Begabung
Inhaltsorientiert durch
Praxisorientiert
erkenntnisorientiert

ZEDAKAH צדקה
Papierblatt

Sächsische
ISRAELFREUNDE e.V.

CHRISTEN AN DER SEITE
ISRAELS
DEUTSCHLAND

Leserzuschriften

Zum Titelbild:

Das Neue Schloss Muskau

Wer die Schlossruine in Bad Muskau noch aus DDR-Zeiten kennt, wird immer wieder entzückt sein, wie fantastisch der Wiederaufbau des Schlosses geglückt ist.

Es ist ja auch nicht nur das Schloss, sondern der ganze Schlosskomplex, eingebunden im inzwischen weltbekannten Fürst-Pückler-Park, der sich lohnt zu besichtigen.



Neues Schloss mit Freitreppe von Karl Friedrich Schinkel

Fürst Hermann von Pückler-Muskau, 1785 auf Schloss Muskau geboren und auf Schloss Branitz 1871 gestorben, wurde 1822 vom Grafenstand in den preußischen Fürstenstand gehoben. Er war Generalleutnant, Landschaftsarchitekt, Schriftsteller und Weltreisender.

Nach dem Abbruch des Studiums der Rechte in Leipzig begann er 1802 seine militärische Laufbahn. In den kriegerischen Auseinandersetzungen des frühen 19. Jahrhunderts stieg Pückler schnell vom Major in der Kaiserlich Russischen Armee zum Oberstleutnant in der Sächsischen Armee auf.

1817 heiratete er Lucie von Hardenberg, von der er sich 1826 schon wieder trennte, aber lebenslang mit ihr freundschaftlich verbunden blieb.



Altes Schloss

1814 reiste Pückler nach England und entdeckte dort seine Berufung zum Gartenkünstler. In den folgenden Jahren reiste er wieder nach England, nach Ägypten, in den Nahen Osten und Griechenland.



Blick aus einem Schlosfenster in den Park

Das landschaftskünstlerische Genie gestaltete die Landschaftsparks von Bad Muskau und Branitz. Beide Parks zählen heute zu den Höhepunkten der Landschaftsgestaltung des 19. Jahrhunderts in Europa.



Blick aus dem Schlossturm



Fuchsienbrücke im Blauen Garten

Das Neue Schloss wie auch die anderen Gebäude im Schlosskomplex sind über die Jahrhunderte entstanden und verändert worden. Die erste Schlossanlage ist wohl um 1520/30 gebaut worden. So, wie es sich heute darstellt, ist das Neue Schloss eine sogenannte Dreiflügelanlage im Neorenaissancestil.

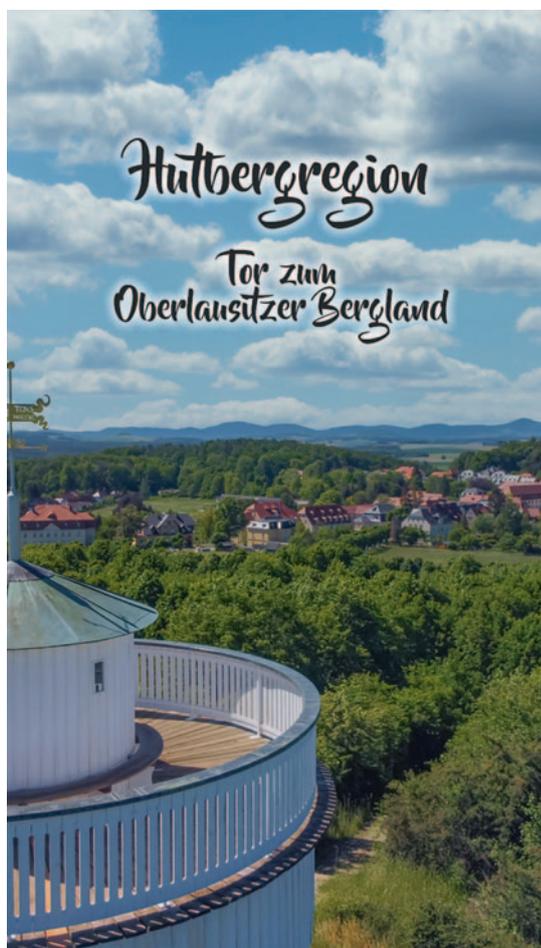
Hier muss man besonders erwähnen, dass es dem bekannten Baumeister Karl Friedrich Schinkel mit dem Bau einer gewaltigen Schlossrampe sehr gut gelungen ist, die Verbindung des Schlosses zum Park zu schaffen.

Heute kann man im Schloss und im Schlossturm Dauerausstellungen besichtigen.

Das ausgedehnte Schlossgelände lädt natürlich zu einem großen Spaziergang ein, dabei führt der Weg auch nach Polen, wo der größere Teil des Parks liegt.

Rainer Schmidt

Entdecken Sie die Hutbergregion



Neben der Webseite www.hutbergregion.de gibt es schon seit längerer Zeit eine umfassende App mit allen aktuellen Informationen und Neuigkeiten aus Berthelsdorf, Großhennersdorf, Rennersdorf, Ruppertsdorf, Strahwalde und deren kleinen ehemaligen Ortsteilen sowie der Stadt Herrnhut

Unsere Hutbergregion ist ein malerisches Gebiet rund um die Stadt Herrnhut, das mit seiner Schönheit und Geschichte Besucher aus aller Welt anzieht. Um allen Interessierten einen einfachen Zugang zu aktuellen Informationen und Neuigkeiten aus den verschiedenen Ortsteilen zu ermöglichen, wurde eine benutzerfreundliche und umfassende App entwickelt. Diese App ist sowohl für Google Play als auch für Apple iOS verfügbar und bietet eine Vielzahl von Funktionen, die sowohl Einheimische als auch Besucher begeistern werden.

Aktuelle Informationen und Neuigkeiten:

Mit der Hutbergregion-App bleiben Sie stets auf dem Laufenden. Sie erhalten aktuelle Informationen und Neuigkeiten aus allen Ortsteilen direkt auf Ihr Handy, sogar als Push-Benachrichtigungen. Die Inhalte werden direkt von der Facebook-Gemeinschaftsseite »Unsere Hutbergregion – Zuhause ist die Heimat am Schönsten« und dem Hutbergregion-Instagram-Account übernommen. Das Beste daran ist, dass Sie sich weder bei Facebook noch bei Instagram registrieren oder anmelden müssen, um Zugriff auf diese Inhalte zu erhalten.

Geschichte der Ortsteile:

Unsere Hutbergregion hat eine bewegte Geschichte, die es zu entdecken gibt. Die App bietet umfassende Informationen zur Geschichte aller Ortsteile. Tauchen Sie ein in vergangene Zeiten und erfahren Sie mehr über die kulturellen und historischen Hin-

tergründe der Region. Erkunden Sie die faszinierenden Geschichten, die hinter den malerischen Straßen und Gebäuden stecken.



Touristische Highlights:

Für Besucher, die unsere Hutbergregion erkunden möchten, bietet die App eine Fülle von Informationen über die touristischen Highlights. Von atemberaubenden Aussichtspunkten bis hin zu historischen Sehenswürdigkeiten – entdecken Sie die verborgenen Schätze dieser Region. Die App bietet detaillierte Informationen, sodass Sie Ihre Reiseplanung optimal gestalten können.

Gastronomische Angebote:

Die kulinarische Vielfalt der Hutbergregion ist bemerkenswert. Mit der App können Sie ganz einfach nach gastronomischen Angeboten suchen und stöbern. Ob Sie ein gemütliches Café suchen oder die regionale Küche kennenlernen möchten, die App bietet Ihnen eine umfassende Übersicht über die verschiedenen gastronomischen Einrichtungen. Lassen Sie sich von den regionalen Spezialitäten verführen und entdecken Sie neue kulinarische Erlebnisse.

Übernachtungsmöglichkeiten:

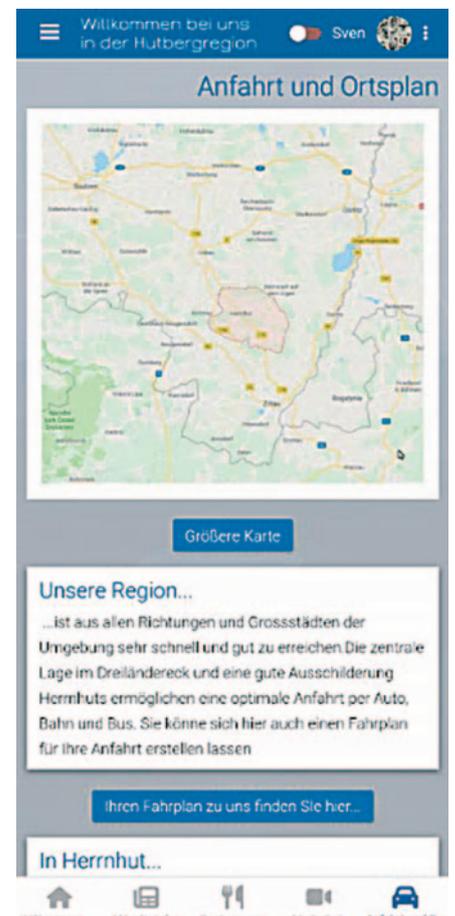
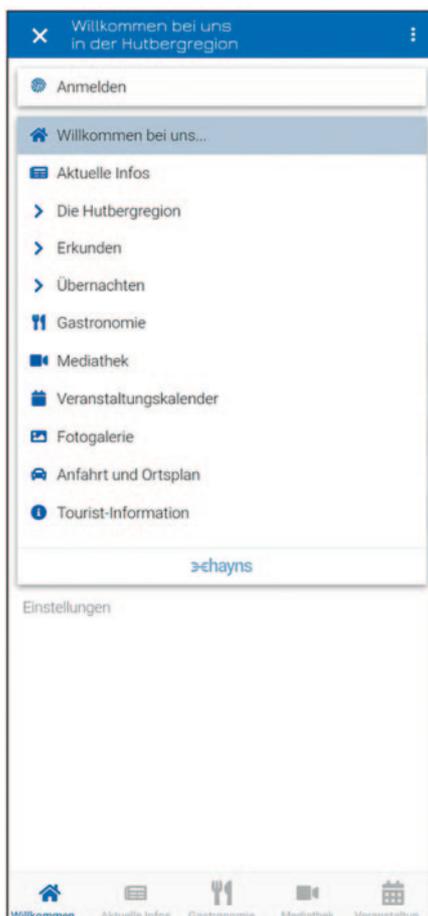
Für diejenigen, die eine Reise in die Hutbergregion planen, bietet die App umfassende Informationen über verschiedene Übernachtungsmöglichkeiten. Vom gemütlichen Campingplatz über liebevoll eingerichtete Ferienwohnungen bis hin zu Hotels gibt es eine Vielzahl von Optionen, um den Aufenthalt bei uns zu genießen.

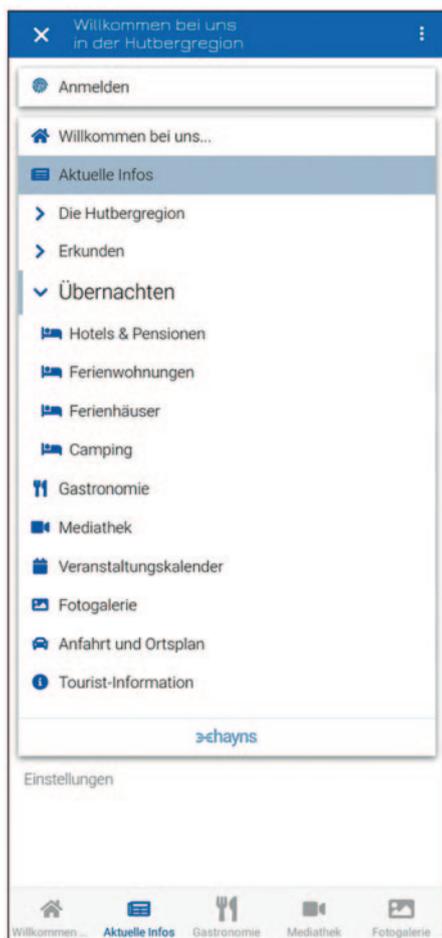
Umfassende Mediathek:

Die Hutbergregion-App verfügt über eine umfangreiche Mediathek, die Ihnen ermöglicht, sich mit Bildern, Videos und weiteren Medienmaterialien inspirieren zu lassen. Tauchen Sie ein in die beeindruckenden Landschaften, kulturellen Veranstaltungen und historischen Momente der Region. Die Mediathek bietet Ihnen einen visuellen Einblick in die Hutbergregion und lädt zum Träumen und Planen ein.

Ortspläne und Anfahrtsskizzen:

Damit Sie sich in der Hutbergregion problemlos zurechtfinden, bietet die App zahlreiche Ortspläne und Anfahrtsskizzen. Sie erhalten detaillierte Karten, um Ihre Ausflüge optimal zu planen und die Schönheit der Region in vollen Zügen zu genießen. Egal, ob Sie zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem Auto unterwegs sind, die App stellt sicher, dass Sie stets den richtigen Weg finden.





Die Hutbergregion-App wurde privat und mit größter Sorgfalt erstellt, um allen Nutzern ein optimales Erlebnis zu bieten. Sie wurde entwickelt, um den Bedürfnissen von Einheimischen und Besuchern gleichermaßen gerecht zu werden und die Schönheit und Vielfalt der Hutbergregion zu präsentieren. Die Entwickler haben hohe Standards hinsichtlich Benutzerfreundlichkeit, Aktualität und Zuverlässigkeit gesetzt, um sicherzustellen, dass die App eine verlässliche Informationsquelle ist.

Fazit:

Die Hutbergregion-App ist ein unverzichtbares Tool für alle, die die Schönheit und Geschichte der Hutbergregion entdecken möchten. Mit aktuellen Informationen, touristischen Highlights, gastronomischen Angeboten, einer umfassenden Mediathek und vielem mehr bietet die App einen umfassenden Einblick in die Region. Egal, ob Sie Einheimischer oder Besucher sind, die Hutbergregion-App ist der ideale Begleiter, um das Beste aus Ihrem Aufenthalt herauszuholen. Laden Sie die App herunter und tauchen Sie ein in die faszinierende Welt unserer Hutbergregion!

Über den folgenden Link könne Sie die sogenannte APK-Datei für die »Hutberg OL« APP auch ohne Google Play oder den Apples-App Store direkt auf Ihr Smartphone herunterladen. Dabei muss Ihr Handy aber als Voraussetzung die »Installation aus unbekanntem Quellen« zulassen.

So erlauben oder blockieren Sie die »Installation aus unbekanntem Quellen«:

1. Öffnen Sie über den Schnellzugriff die Android-Einstellungen.
2. Dort wechseln Sie in den Bereich »Sicherheit« bzw. »Biometrische Daten und Sicherheit« je nach Smartphone-Modell.
3. Anschließend wählen Sie »Unbekannte Apps installieren« aus.

Sie können die »Installation aus unbekannter Quelle« aber eventuell auch während des Installationsprozesses der App oftmals direkt bestätigen. Dies ist aber abhängig von Ihrem Handy-Typ.

Hier nun der Link oder direkt zum Einscannen der QR-Code, der zu unserer »Hutberg OL« App führt:



Scan mich

<https://apks.tobit.com/64942-11628.apk>

Die App unserer Hutbergregion ist ein unverzichtbares Werkzeug für alle, die die Schönheit und Vielfalt dieser Region entdecken möchten. Egal, ob Sie Einheimische sind oder die Gegend als Touristen erkunden möchten, die App bietet alle Informationen, die Sie benötigen, um das Beste aus Ihrem Aufenthalt in der Hutbergregion herauszuholen. Installieren Sie sie noch heute.

Ach ... und seit kurzem gibt es die App und unsere Webseite auf Wunsch sogar in bis zu zehn verschiedenen Sprachen.

Also dann, viel Spaß auf dieser digitalen Entdeckungsreise!

Sven Scholz

Zum Schmunzeln

Polizei

Herr Lang hat mit seinem Auto fünf andere gestreift. »Das ist ja schon eine Massenkarambolage«, sagt der Leiter der Funkstreife, »wie ist denn so etwas möglich?« – »Ich wollte zum Optiker, um meine Brille aus der Reparatur zu holen, und deshalb habe ich mich auf mein Gehör verlassen. Nur habe ich vergessen, den Hörapparat einzuschalten.«

Kindermund

Eine Nonne hört auf der Straße, wie sich zwei Buben mit derben Kraftausdrücken anschreien. »Hier«, sagt die Nonne zu dem Kleineren. »Ich gebe dir zwei Euro, wenn du mir versprichst, niemals mehr so etwas Schlimmes zu sagen.« Da steckt der Kleine das Geld ein und meint spitzbübisch: »Sie! Ich kenne noch ein Schimpfwort, aber das ist mindestens fünf Euro wert.«

von Angelika Krause

Chronik

Das Handelsbuch des Rittergutsverwalters von Ruppertsdorf 1580 bis 1584 – Rückblick in das Leben eines Oberlausitzer Dorfes

Not und Elend der Bevölkerung

In diesem letzten Beitrag geht es um das große Leid der Dorfbewohner, bei denen Hunger, Armut, Seuchen sowie die drückenden Hofdienste der Herrschaft die ständigen Begleiter auf großen Strecken ihres trostlosen Lebens waren. Und wenn sich in diese unheilvolle Legierung noch Viehseuchen, Misswachs und Teuerung einschmolzen, wurde die biblische Metapher vom irdischen Jammertal auch für die Ruppertsdorfer zur bitteren Wahrheit. Nachfolgende Berichte aus den Briefen des Schössers sollen Beispiele für die Mühsal dieser Zeit sein.

Eine große Klage betraf immer den Geldmangel und so findet sich schon am 6. Januar 1582 die erste Nachricht darüber. Der Schösser schrieb auf den Wunsch des Junkers, dass er eine fällige Zahlung erlegen oder sich das Geld dazu erborgen sollte: *»So weiß ich keinen Rat dazu, wie ich es nirgend wüsste zuwege [zu] bringen, denn ein jedermann klaget aufs Heftigste, daß nirgend kein Geld zu bekommen [ist]. So ist es bei mir auch nicht«.*

Michaelis am 29. September war ein fester Zahltag und so schrieb Moritz Keller am 1. Oktober 1582: *»Ich hätte E. G. die Zinsen mitgeschickt, so haben es die Ältesten neben dem Richter nicht gar können von den Leuten bekommen. Sobald ich sie bekomme, will ich sie E. G. übersenden. Desgleichen die Getreidegelder habe ich auch nichts als wenig bekommen. Die Leute bitten E. G. vor Gott, es wollten E. G. ein wenig Geduld haben, da sie nicht haben können dreschen und zu Markte fahren wegen E. G. Dienste.«* Hier verhinderte die harte Fronarbeit für den Junker, dass die Bauern und Gärtner ihre Produkte auf dem Markt zu Geld machen konnten. Eine Woche später übersandte der Verwalter 25 Schock und 57 Groschen Zinsen laut Verzeichnis und 103 Schock Getreidegelder, welche er erst am Vortag mit *»großem Zwang«* bekommen hatte. Die Leute konnte es noch nicht völlig *»zu Wege bringen«*. Sie wären sonnabends auf dem Markt gewesen, aber dort wäre zu viel feilgeboten worden, dass sie nichts verkaufen konnten. Sie baten daher um Geduld.

Am 24. Oktober 1582 konnte der Schösser 18 Schock Getreidegelder übersenden. Mehr hatte er nicht von den Leuten erhalten. Er schätzte ein, dass noch 20 Schock ausständig sind. Im Brief zählt er einige Schuldner auf, die aber kein Geld haben und deshalb anbieten, mit Arbeit ihre Schulden abzarbeiten.

Als Ende April 1583 die Frau eines Boten, der nach Halle gehen und dort einige Tage auf Antwort warten musste und deshalb tagelang von zuhause fernblieb, befragt wurde, ob ihr Mann zuhause wäre, sagte sie: *»Sie hätte mit den Kindern weder zu beißen noch zu brechen. So bliebe der Garten oder Gütlein unbesät. Sie wüsste nicht, wie es zuginge oder wie sie sich mit den Kindern erhalten möchte«.*

Michaelis 1583 waren die Untertanen wiederum in Not, die fälligen Abgaben zu bezahlen. Einen Tag später am 30. September schrieb der Verwalter, man hätte gestern und auch jetzt die Zinsen von den Leuten nicht bekommen können, ebenso nicht die Getreidegelder. Die Leute führten an, *»denn sie nicht haben können zum Markt kommen noch gedroschen. (Darauf der Schösser:) Ich habe die Leute mit allem Fleiß und Ernst vermahnet und erinnert, daß E. G. die Gelder haben und bedürfen wird, so und nichts anderes«.* Am 2. Oktober 1583 konnte Moritz Keller 25 Schock und 38½ Groschen Erbzins überweisen, *»welche man mit großer Mühe hat bekommen mögen«.* Dazu kamen noch 40 Schock Getreidegelder. *»Denn ein jeder spricht, er will auf den künftigen Sonntag geben und ausrichten.«* Das war deutlich weniger als im Vor-

jahr und der Schösser musste den Bauern und Gärtnern noch lange nach dem Getreidezins nachlaufen. Fast vier Wochen später am 28. Oktober übersandte der Verwalter wieder *»ein wenig Getreidegeld, als 36 Schock, da ich es von den Leuten mit großer Mühe und Zwang also endlich einbekommen kann«.* Drei Tage später musste sich der Schösser vor dem Junker rechtfertigen, weil die *»Getreidegelder noch hinterstellig sein«* und der Verwalter *»solche E. G. nicht überschicken tät«.* Moritz Keller antwortete, *»So weiß es Gott wohl, daß ich immer möglichen Fleiß als möglich anwende und es an mir nicht mangeln lasse, allein man es von den Leuten nicht bringen kann. Will aber so viel möglichen Fleiß anwenden und was ich bekomme, soll es E. G. alsbald zugefertigt werden«.*

Auch am 20. Januar ging es im Brief des Verwalters wieder ums Geldeintreiben. Der Junker hatte befohlen, die ausstehenden Getreidegelder einzubringen. Zwar hatte der Schösser allen Fleiß angewandt, aber er konnte sie von den Leuten nicht bekommen. Er hatte alle Schuldner versammelt, sie zeigten auch an, es gerne geben zu wollen, aber sie hätten es jetziger Zeit nicht. *»Sie würden noch zum Teil dazu mit ihren Pferden und Vieh erhungern müssen. Denn ihr viele nichts mehr zu backen und auch kein Futter vorhanden haben mehr. Hoffen zu E. G., es werden E. G. ferner mit ihnen eine Zeit Geduld mit ihnen wagen.«* Friedrich von Nostitz forderte daraufhin vom Schösser ein *»richtig Verzeichnis und Register, was noch ausständig wäre«.* Aber auch hier kam Moritz Keller wieder an seine Grenzen, obwohl er es an seiner Mühe nicht mangeln ließ. Er konnte *»in keinem Wege nichts von den Leuten jetziger Zeit ermahnen«.*

Am 8. Mai 1584 hatte der Schösser eine längere Auseinandersetzung mit dem Müller, weil man Klage über ihn führte. Dabei forderte er, dass in dieser schweren teuren Zeit der Müller die armen Leute nicht betrügen soll. Der Pfarrer hatte zum Ostersonntag die Leute von der Kanzel ermahnt, *»wie denn billig solches die Not erfordert, daß man die Strafe Gottes vor Händen siehet, daß man sich mit Essen und Trinken soll eingezogen (zurück) halten. Nicht mit Überfluß und epikurischem (ausschweifendem) Winkel Gefräße halten und darum Gott wenig dankbar wäre.«* Damit musste sich die Gemeinde bei der herrschenden großen Not regelrecht verhöhnt vorkommen. Da der Schösser nicht wusste, was der Pfarrer mit Letzterem meinte, frug er ihn selbst danach. Der Pfarrer hätte den Bäcker Alber damit gemeint, denn dieser hatte ein Fässel Zittauer Bier geschenkt bekommen. Möglicherweise hat er die Leute auch übervorteilt.

Wie sehr die Not gerade auch die Kinder ins Elend stieß, ist aus mehreren Briefen, die alle einen Fall betreffen, nachzulesen. Am 13. Mai 1584 teilte der Schösser dem Junker mit, dass die Balzer Wenzelin (Witwe von Balthasar Wenzel) am letzten Donnerstag in Gott verschieden und gestorben ist. *»Und hat drei kleine Kinder hinter sich verlassen, als zwei Knaben und ein Mägdelein. Der Älteste Knabe ist bei einem Bauern, daß er mit zwei Pferden treiben (führen) tut, aber die anderen zwei sind noch klein und ihr Brot nicht erdienen oder erwerben mögen. Und sie haben sonst alle ihre Freunde und Freundschaft (bedeutete damals Verwandtschaft) zu Oderwitz.«* Unter der Verwandtschaft der Mutter und des Vaters *»ist gar nichts vorhanden, sondern große Armut, nicht eine Klaue Vieh. Und haben die Kinder nichts, weder was etwa etliche Nachbarn ihnen mitteilen (geben)«.* Der Schösser wollte wissen, wie es damit zu halten oder schaffen sein möchte, damit die Kinder erhalten werden können. Es dauerte eine Weile, ehe man die Verwandtschaftsverhältnisse aufgeklärt hatte und ob der verstorbenen Mutter noch Gelder zustehen würden. Am 21. August 1584 teilte Moritz Keller mit, dass Caspar von Nostitz (Gutsherr auf Oderwitz) mit zwei Ältesten und der Verwand-

schaft der Kinder zur Stelle gewesen sind und sie die der Mutter zustehenden Gelder erfasst haben. Es wurde festgestellt, dass die Mutter neun Geschwister hatte und ihr 60 Zittauer Mark zuständen, jedoch auf mehrere Zahltage über eine längere Zeit gestreckt. Besonders erschreckend war jedoch, »daß sich die Freundschaft der Kinder irgend hätten annehmen [und] zur Erziehung anmaßen wollen, ist keiner gewesen«. Caspar von Nostitz gab ihnen jedoch Bedenkzeit von zwei oder drei Wochen. Der Bruder des Vaters (Onkel der Kinder) wohnte in Niederoderwitz. Die zuständigen Herren von Zittau hatten ihre Abgesandten auch zu der Zusammenkunft geschickt und erlegten dem Bruder auf, sich die Sache zu bedenken.

Am 28. August schrieb Caspar von Nostitz an seinen »edlen, gestrengen und ehrenfesten, insbesondere freundlichen und vertraulichen, geliebten Herrn Vetter und Gevatter« wegen der Waisenkinder der Balzer Wenzelin. »Und weil meine Untertanen zu Oderwitz allein von der Mutter, die andere Freundschaft aber vom Vater unter den Sittischen (Zittauern) wären, als (daher) haben meine Untertanen sich dessen allein zu unterfangen Bedenken getragen. Ich habe aber nicht unterlassen und mit den Herren von der Zittau derentwegen Anordnung gehalten, welche es gleichfalls in ein Bedenken genommen«. Die Zittauer hielten es also auch für fraglich, ob die Verwandten Hilfe leisten würden. Caspar von Nostitz schrieb weiter, dass die Zittauer innerhalb von 14 Tagen antworten wollten und sich der Herr Gevatter bis dahin gedulden wird. Das bedeute nichts anderes, dass man auch nach über einem Vierteljahr noch keine Lösung für die drei armen Kinder gefunden hatte und die Verwandtschaft, selbst in größter Armut lebend, nicht zur Hilfe bereit war. Vom 7. September 1584 existiert ein Briefentwurf Friedrichs von Nostitz an die »ehrbaren, wohlweisen, besonders gute Freunde und Nachbarn (den Rat der Stadt Zittau)«, in dem er nochmals wegen der Waisenkinder um eine Entscheidung nachsuchte. Schon am nächsten Tag kam ein kurzes aber abschlägiges Schreiben vom Bürgermeister und den Ratsmännern zurück. Darin heißt es: »[Wir] können euch hierauf nicht verhalten (verschweigen), daß wir solches euer Schreiben der verwaisten Kinder Freundschaft (den Verwandten der Kinder), unseren Untertanen vorgehalten und zu Gemüte geführt [haben]. Wir vernehmen aber von ihnen so viel, daß sie sich der Kinder anzunehmen gar nicht bedacht (sie nicht daran denken). Es wäre auch in ihrem Vermögen nicht, sie in dieser schweren teuren Zeit zu erhalten und zu ernähren. [Sie] baten deswegen, sie entschuldigt zu halten«. Damit hatten die Onkel und Tanten der Kinder sie ihrem traurigen Schicksal überlassen. Ihre eigene Not ließ scheinbar keine andere Lösung zu. Was aus den Kindern geworden ist, kann aus den Akten nicht entnommen werden. Sichtbar aber bleiben die schwere Not und die Hoffnungslosigkeit der Ärmsten.

In der Zwischenzeit kämpften die Untertanen im Dorf weiter mit großen wirtschaftlichen Problemen. So teilte Moritz Keller am 13. Juni 1584 seinem Herrn mit, dass die wüsten Güter noch unbesetzt sind und keiner sie kaufen will; keiner würde danach fragen. Allerdings ließ der Schösser die Wiesen dieser Güter bewirtschaften. Auf diese Weise wurden die Dienste der Untertanen stetig erhöht. Gleichfalls teilte der Verwalter mit, dass er von den Richtern die Gelder abfordern und übersenden sollte. Die Richter berichteten aber, dass die Leute ihnen die Gelder schuldig wären und sie es nicht von ihnen ermahnen und bekommen könnten. Sie wurden getröstet, es am künftigen Sonntag bezahlen zu wollen. In dieser Woche im Juni 1583 waren auch bestimmte Steuern und Gerichtsgebühren wie Abzugsgelder und Vorfänge fällig. Allerdings konnte nicht alle Zahlungspflichtigen die Gelder erlegen. Diese baten wieder um Geduld, »denn sie wollten E. G. gerne solches zahlen und einstellen und verrichten, aber sie hätten es jetzt von nichts nicht zu nehmen«. Die Armut war mit allen Händen greifbar.

Am 24. Oktober 1584 musste der Verwalter mitteilen, dass die Leute nicht ausreichend Getreide haben, um es abzuliefern und

die Schuld daher lieber mit Geld begleichen wollten. So hätten »auch etliche viel was an Rindvieh, daß sie gerne verkaufen wollten, aber niemand ist, der ihnen etwas abkauft«. Die herrschende Teuerung schlug durch in jede Haushaltung. Der Schösser hatte nicht mehr als acht Schock an Geldern einziehen können. Die Verschuldung der Untertanen war zu einem anhaltenden Dauerzustand geworden, aus dem es scheinbar kein Entrinnen gab. Am 11. November musste sich der Verwalter wiederum entschuldigen, dass er die Getreidegelder und auch die Biergelder von den Richtern nicht eintreiben konnte. Moritz Keller hatte mit hohem Fleiß bei den Leuten um Zahlung angehalten, diese »aber gar schwerlich heuer von den Leuten zu bringen ist, denn das Vermögen bei ihnen heuer nicht ist. Und obwohl etliche von Vieh was zu verkaufen haben, können sie es nicht gelassen (loswerden, verkaufen) und erbitten sich noch zum Teil, sie wollen geben und zahlen. ... Es wollen noch ihr etliche Getreide geben, sich aber entschuldigen, daß sie nicht die Muße (Gelegenheit) hatten gehabt, daß sie dreschen hätten mögen«. Gleichfalls hatte der Verwalter wegen der Biergelder bei den Richtern nachgefragt. Aber auch die Richter baten um »acht Tage Nachfrist. Sie hätten Schulden außen, die könnten sie so schnell von den Leuten nicht einmahnen. Über acht Tage wollen sie abzahlen, so viel als sie werden vermögen können«. Auch diesem Brief legte der Verwalter wieder ein Verzeichnis der Getreideabgaben in Geld und Menge bei, in dem akkurat und penibel die Einnahmen bis auf den letzten Pfennig oder das letzte Achtel erfasst wurden.

Am 28. Dezember 1584 schrieb der Schösser wieder wegen der Getreideschulden an den Junker, der wissen wollte, wie es darum stünde. Die Antwort war erwartungsgemäß abschlägig: »So kann ich von niemanden kein Geld bekommen, sondern einer oder vier haben Getreide zum Teil gegeben. Die anderen sind es noch allesamt ausständig. Sie erkennen und geben sich schuldig, daß sie E. G. sehr unrecht sind, wollten auch E. G. herzlich gerne zahlen, allein ihr Vermögen ist jetzt bei ihnen nicht, sondern flehen und bitten E. G. wollte sich ihnen erbarmen und Barmherzigkeit gegen ihnen (sie) verwenden und mit ihnen ferner Geduld tragen«. Wieder folgt ein Schuldverzeichnis der fälligen Abgaben im Buch, in dem 31 Schuldner aufgeführt werden, immerhin ein Großteil der Bauern- und Gärtnerstellen. Auch der letzte Brief des Jahres vom 31.12.1584 enthält auf die Forderung des Junkers um Zahlungseintreibung wieder die hilflose Antwort des Verwalters, dass die Leute das Geld gerne geben würden, es aber nicht haben.

Mit diesem Beitrag enden die Berichte aus dem Schösserbuch. Nicht alle Dokumente konnte hier berücksichtigt werden. Dennoch wurde ein großer Bogen gespannt, der von den Seuchenzügen bis zu den Kriminalfällen im Dorf reichte. Das wirtschaftliche Leben in Ruppertsdorf vor 440 Jahren konnte bildhaft rekonstruiert werden. Dabei traten die dörflich-bäuerlichen Akteure, die sonst in geschichtlichen Abhandlungen bestenfalls Nebenrolle spielen, aus dem Dunkel der Vergangenheit als Handelnde hervor. Zieht man ein Fazit, so kann man sagen, dass in den drei Jahren von 1582 bis 1584 allerhand los war und so manches bisherige Geheimnis offengelegt wurde. Allen Berichten ist unmissverständlich zu entnehmen, dass es keinesfalls die gute alte Zeit gewesen ist, wie sie heute mancher geschichtsvergessene Zeitgenosse wieder heraufbeschwören möchte.

© Matthias Pfeifer

Literatur und Quellen:

Handelsbuch des Rittergutsverwalters 1582–1584. Sächsisches Staatsarchiv, 12613 Gerichtsbücher, Nr. GB AG Herrnhut Nr. 041

PS: für Interessierte, die gern mal im Schösserbuch stöbern möchten:

https://archiv.sachsen.de/archiv/bestand.jsp?guid=f49eca5a-0561-4c09-b973-93cb4172c083&_ptabs=%7B%22%23tab-digitalisat%22%3A1%7D#digitalisat

Zahlenmenschen gesucht



**Mitarbeiter/in (m/w/d) im Bereich
Buchhaltung und Finanzen** (Vollzeit oder Teilzeit)

Jetzt bewerben! bewerbung@ezsh.de

Mehr Infos gibt es unter www.ezsh.de.



Hausarztpraxis Marina Sarf Neueröffnung

am **1.9.2023** mit **Tag der offenen Tür** auf
der Löbauer Straße 9 (ehem. Hautarztpraxis).

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen,
die Räumlichkeiten und das Angebot kennen-
zulernen.

Paul-Bäcker immer erreichbar, auch während der Bauarbeiten



Selbst, wenn wir durch die kommenden
Baumaßnahmen im Stadtzentrum ein-
geschränkt werden, dürfen wir doch dankbar sein,
dass die Stadt Herrnhut und die örtlichen Versorger
mit Weitsicht in die Infrastruktur investieren.

Der Parkplatz vor unserem Laden wird Ihnen über die
ganzen Baumaßnahmen immer als **Kurzzeitpark-
platz** zur Verfügung stehen, so dass Sie unseren La-
den gut erreichen können.

Selbst beim zweiten Bauabschnitt **ab Ende August**,
bei dem die Löbauer Straße vor dem Laden gesperrt
wird, ist der **Parkplatz über die August-Bebel-Strä-
ße + Dürningerstraße** erreichbar. Somit steht Ihrem
Einkauf beim Paul-Bäcker in den Ferien und danach
nichts im Wege, wir erwarten Sie und hoffen auf Ihre
Unterstützung.

Gottfried Paul, im Namen der Mitarbeiter

Bio Naturkost & Floristik und mehr ...

02747 Herrnhut, Löbauer Straße 40 · ☎ 035873 319612

Ferienzeit ist Urlaubszeit!

Unsere Sommerpause ist
vom **29.7. bis 13.8.2023**.

Das Geschäft an der Löbauer Str. 40
bleibt in dieser Zeit geschlossen!

Wir danken für Ihr Verständnis und freuen uns
auf ein erhohes Wiedersehen am 14.8.2023!

Öffnungszeiten aktuell:	Montag – Donnerstag	9.30 – 17.00 Uhr
	Freitag	9.30 – 18.00 Uhr
	Samstag	9.00 – 12.00 Uhr



**Entdecken Sie unsere
Umgebung und
erholen Sie sich gut!**

Das Foto zeigt einen Blick in den
prächtigen Rosengarten Forst Lausitz.

Wir
blühen
für Sie auf.

Professionelle
Gestaltung und Druck
in unserem Haus

Gewerbestr. 2 · 02747 Herrnhut
Tel. 035873 4180 · Fax 41888
E-Mail post@gustavwinter.de

Gustav Winter
Drucken für Gott und die Welt.



Wir stehen Ihnen in schweren Stunden zur Seite



Bestattungsvorsorge
– heute schon an morgen
denken!

TAG & NACHT:
☎ **03585/
4685500**

Bestattungshaus
Abschied

Inhaber Michael Mrochem



02708 Löbau
Promenaden-
ring 6

Frau G. Werner
Niedercunnersdorf

www.bestattungshaus-loebau.de

☎ 03 58 75 / 603 78



Christine & Katrin
Eichhorn

Neugersdorfer
Bestattungen

empfindsam - kompetent - zuverlässig

Fachgeprüfte Bestatter
www.neugersdorfer.de

Tag & Nacht 03586-32333

02727 Neugersdorf, Schillerstraße 8, Tel. 03586-702885

02730 Ebersbach, Schulstraße 4, Tel. 03586-364469

02747 Herrnhut, Löbauer Straße 15, Tel. 035873-40547

FIEDLER
BESTATTUNGEN



Auf Wunsch Hausbesuch!

02708 Löbau • Neusalzaer Straße 22

Tag und Nacht 0 3 5 8 5 8 3 3 3 0 0

02791 Oderwitz • Hauptstr. 127 • Tel. 035842 29235

sanitär
heizung
klima

GmbH
Karl Böhme
MEISTERBETRIEB DER INNUNG
eigenes Badstudio

Löbauer Straße 32 a · 02747 Herrnhut
Telefon (035873)483-0 · Fax (035873)483-33
Internet: www.boehme-herrnhut.de
E-Mail: info@boehme-herrnhut.de

Bock drauf!



Azubi!

**Werde Anlagenmechaniker (m/w/d) und
Experte für modernste Heizungstechnik.**

Starte in eine Ausbildung mit Zukunft und voll
spannender Themen wie umweltfreundliche
Heizungen, neue Solaranlagen und 1-A-Service!

GmbH
Karl Böhme
MEISTERBETRIEB DER INNUNG

Löbauer Str. 32a | 02747 Herrnhut
www.boehme-herrnhut.de
Tel. 035873 483-0

 **Vaillant**
Komfort für mein Zuhause

TIFUNA
■■■■■■■■■■

Parkett Fußboden Terrassen

TIFUNA Naubereit GmbH
Hauptstraße 114 ■ 02791 Oderwitz
Tel. 035842-2170 www.tifuna-naubereit.de

Ihr ambulanter Pflegedienst des ASB - auch in Ihrer Nähe!

ASB-Sozialstation Herrnhut
Oskar-Lier-Straße 2, 02747 Herrnhut

 **035873 36218-20**

 **035873 36218-33**

 sozialstation-hht@asb-loebau.de

 www.asb-loebau.de



ASB
Arbeiter-Samariter-Bund
Ortsverband Löbau e. V.



Für Fragen und
Informationen
stehen wir Ihnen
gern zur
Verfügung.



foto: ASB / Herrnhut

Unsere Leistungen:

-  Grund- und Behandlungspflege
-  Hauswirtschaft, auch über § 45b SGB XI möglich
-  Betreuung und Begleitung
-  Pflegeberatung
-  Verhinderungspflege

Ihr Ambulanter Pflegedienst für die Standorte:

Herrnhut, Bernstadt, Großhenndorf,
Rosenbach, Obercunnersdorf, Kittlitz
und umliegende Gemeinden

Kostenlose private Kleinanzeigen +++ Kostenlose private Kleinanzeigen

Unter dieser Rubrik veröffentlichen wir kostenlos **maximal dreimal hintereinander private Kleinanzeigen**. Wenn Sie etwas suchen oder verschenken oder verkaufen wollen, geben Sie uns den gewünschten Text in die Druckerei. Auch Wohnungsangebote und -gesuche in einfacher Form von Privat können Sie hier aufgeben! Kleinanzeigen, die **öfter als dreimal** erscheinen sollen (Daueranzeigen), müssen wir Ihnen künftig mit **1,- EUR je Zeile und Erscheinen** berechnen. Bitte bezahlen Sie diese Anzeigen vorab bar in unserem Büro (auswärtige Bezieher stimmen die Rechnungslegung bitte mit Frau Liebsch ab). Wir veröffentlichen **keine Chiffre-Anzeigen!**

Gustav Winter GmbH

Angebote

Verkaufe **Balkenmäher Gardenstar W80/4** (Schnittbreite 75 cm), springt nicht mehr an, mit **Schneeketten und schwenkbarem Schiebeschilde** (80 cm breit), für 80,00 EUR, **Bosch Fräsbohrständer S7** Neuzustand (Gesamthöhe 50 cm, Grundplatte 18 x 23 cm) für 20,00 EUR. Telefon 0172 6179690.

Verkaufe wenig gebrauchten **Fahrradheckträger THULE Velo Compact 924** (Anhängerkupplung), für zwei Fahrräder (Zuladung 46 kg), Bj. 09/2020, für 250,00 EUR. Telefon 0152 09946837.

Verkaufe **kleine und große Heurundballen** – neue Ernte, Preis nach VB. Tel. 035873 40470.

Gesuche

Suche **Beistellherd**. Telefon 0152 57863530 oder 01522 6547313.

Suche **Schafscherer**. Telefon 0152 57863530 oder 01522 6547313.

Tiere

Verkaufe **Kaninchen m/w, Rasse Blaue Wiener**, geb. Dezember 2022, Preis 15,00 EUR / Stk. Telefon 035873 42808.

Verkaufe 25 gebrauchte **braune Kanincentrinkflaschen** (1 Liter) für 2,00 EUR / Stück, 13 gebrauchte **Kaninchennäpfe** (Steintrog, ca. 1 Liter) für 1,50 EUR / Stück und 22 gebrauchte **Kaninchenraufen** (25 x 17 x 10 cm) für 0,50 EUR / Stück. Telefon 0172 6179690.

Verkaufe **junge Kaninchen, zweimal geimpft**, 13,00 EUR. Telefon 0160 97931867 (ab 18.00 Uhr).

Zwei Schafflämmer (m / w) sowie **ein einjähriger Bock** zu verkaufen. Telefon 0152 57863530 oder 01522 6547313.

H·H

Herrnhuter Holzmanufaktur GmbH

Der Steckstuhl für den Grillkönig und seine Grillkönigin!

hochwertig • unverwechselbar • preiswert

Individuelle Anfertigung mit
Inscription oder Ihrem Logo
nach Vorlage.

Anfragen an:
kontakt@hhwst.de oder 035873 179988
Oderwitzer Str. 12 | 02747 Herrnhut



Sparen Sie Energie mit Solarthermie

Ihr Fachbetrieb für Solarenergie

RUDOLPH & HIERONYMUS
Dachdecker GmbH Löbau



- Dachdeckung aller Art
- Flachdachabdichtung
- Dachstuhlansierung • Gerüstbau
- Bauwerksabdichtung

02708 Löbau · Viaduktweg 8 · Postfach 1117
Tel. 03585 47290 · Fax 03585 472929 · Funk 0172 7988136
www.dachdecker-loebau.de · E-Mail: info@dachdecker-loebau.de

Ihr Partner für Kommunal-, Land- und Gartentechnik

Tilo Nocke

OT Obercunnersdorf
Hintere Dorfstraße 76
02708 Kottmar
Tel. 03 58 75 / 6 04 32
info@gartentechnik-nocke.de
www.gartentechnik-nocke.de



Sommerferien in Sachsen 10.7. bis 18.8.

HBG Ihr zuverlässiger Partner seit 1990!

Wasser Heizung PV Solar Lüftung/Klima Sanitär Elektrik

HBG Leutersdorf GmbH, Hauptstraße 37, 02739 Kottmar OT Neuobau

- Kundendienst, Wartungsarbeiten und Neuerrichtung von Heizungs-, Sanitär-, Klima-, Lüftungs- und Wasseraufbereitungsanlagen
- alternative Wärmequellen via Wärmepumpen, Solar- und Photovoltaikanlagen
- Ihr neues Wunschbad komplett aus einer Hand (Trockenbau, Putz, Installation, Fliesenleger und Elektrikerarbeiten)

03586 33030 - Kundendienst: 0172 359 5555
info@hbg-leutersdorf.de - www.hbg-leutersdorf.de

BTI Dr. Thomas Immobilien GmbH **ivd**

www.drthi.de | 02763 Zittau | Neustadt 34

Sie haben eine Immobilie zu verkaufen?
Wir bringen Ihre Immobilie in liebevolle Hände!

Kompetente **Werteinschätzung**,
fachgerechte **Beratung** und
effiziente **Vermarktung**

03583/79666-0 info@drthi.de

Tele-Shop G. Förster
Inh. M. Fischer

- Am Markt 8 • 02747 Bernstadt
- Tel. 035874 20010 • Fax 035874 20029
- teleshop-fischer@t-online.de

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 9.00–12.00 und 15.00–18.00 Uhr
Sa. 9.00–12.00 Uhr

B&MOBIL LIFT SYSTEME

JETZT KOSTENLOS ANRUFEN UNTER:
0800 600 66 999

KOSTENLOSE BERATUNG
bei Ihnen zu Hause, am Telefon
oder per Video-Call

✓ Treppenlifte
✓ Plattformlifte
✓ Hublifte & Hebebühnen
✓ Senkrechtlifte & Homelifte
✓ Wannelifte, Elektromobile, u.v.m.

4.000€ ZUSCHUSS
bei Pflegegrad

KOSTENLOS
LIFT
KATALOG
2023

BERNDT Mobilitätsprodukte GmbH anfrage@bemobil.eu
Äußere Lauenstr. 19, 02625 Bautzen www.bemobil.eu